



**Bedienungsanleitung
für
Universalanzeige**

Typ: DAG-T4T00WSR



1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis.....	2
2. Hinweis	4
3. Kontrolle der Geräte.....	5
4. Bestimmungsgemäße Verwendung	5
5. Arbeitsweise.....	6
5.1 Signaleingang	6
5.2 Offset-Funktion	6
5.3 Alarmausgänge.....	7
5.4 Startverhalten Alarmschaltpunkt.....	8
5.5 Skalieren durch Signalanlegen ($\Delta V_{TO, \rho}$).....	8
5.6 Summenfunktion.....	9
5.7 Zeitbasis der Summierung/Integration ($\tau \cdot \beta \alpha \sigma E$).....	9
5.8 Skalierfaktor der Summierung/Integration ($\tau \cdot \Sigma \chi \Phi$).....	9
5.9 Batch-Summierung	9
5.10 Funktionstasten F1 und F2	9
5.11 Summenfunktion und deren Alarme	10
5.12 Alarm bei Überlauf	10
5.13 Maximal- und Minimalwertanzeige.....	11
5.14 Sensorversorgung	11
6. Mechanische Installation.....	11
7. Elektrische Installation	12
7.1 Empfehlungen für die elektrische Installation.....	13
8. Bedienung.....	13
8.1 Anzeige und Indikatoren	13
9. Einschalten der Anzeige	14
10. Beschreibung der Programmiererebenen	15
10.1 Anzeige Parameterebene	15
10.2 Alarm Parameterebene.....	16
10.3 Eingangssignal Parameterebene.....	17
10.4 Summenfunktion Parameterebene	18
10.5 Kalibrierung Parameterebene	18
10.6 Passwortschutz.....	19
11. Fehlermeldungen, Werkseinstellung und Kalibrierung.....	21
11.1 Fehlermeldungen.....	21
11.2 Kalibrierung und Werkseinstellung	21
12. Technische Daten	22
13. Bestelldaten	22
14. Abmessungen	22
15. Entsorgung.....	23
16. EU-Konformitätserklärung.....	24

Herstellung und Vertrieb durch:

Kobold Messring GmbH
Nordring 22-24
D-65719 Hofheim
Tel.: +49 (0)6192-2990
Fax: +49(0)6192-23398
E-Mail: info.de@kobold.com
Internet: www.kobold.com

2. Hinweis

Diese Bedienungsanleitung vor dem Auspacken und vor der Inbetriebnahme lesen und genau beachten.

Die Bedienungsanleitungen auf unserer Website www.kobold.com entsprechen immer dem aktuellen Fertigungsstand unserer Produkte. Die online verfügbaren Bedienungsanleitungen könnten bedingt durch technische Änderungen nicht immer dem technischen Stand des von Ihnen erworbenen Produkts entsprechen. Sollten Sie eine dem technischen Stand Ihres Produktes entsprechende Bedienungsanleitung benötigen, können Sie diese mit Angabe des zugehörigen Belegdatums und der Seriennummer bei uns kostenlos per E-Mail (info.de@kobold.com) im PDF-Format anfordern. Wunschgemäß kann Ihnen die Bedienungsanleitung auch per Post in Papierform gegen Berechnung der Portogebühren zugesandt werden.

Bedienungsanleitung, Datenblatt, Zulassungen und weitere Informationen über den QR-Code auf dem Gerät oder über www.kobold.com

Die Geräte dürfen nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die mit der Bedienungsanleitung und den geltenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.

Beim Einsatz in Maschinen darf das Messgerät erst dann in Betrieb genommen werden, wenn die Maschine der EG-Maschinenrichtlinie entspricht.

3. Kontrolle der Geräte

Die Geräte werden vor dem Versand kontrolliert und in einwandfreiem Zustand verschickt. Sollte ein Schaden am Gerät sichtbar sein, so empfehlen wir eine genaue Kontrolle der Lieferverpackung. Im Schadensfall informieren Sie bitte sofort den Paketdienst/Spedition, da die Transportfirma die Haftung für Transportschäden trägt.

Lieferumfang:

Zum Standard-Lieferumfang gehören:

- Universalanzeige Typ: DAG-T4T00WSR

4. Bestimmungsgemäße Verwendung

Ein störungsfreier Betrieb des Geräts ist nur dann gewährleistet, wenn alle Punkte dieser Betriebsanleitung eingehalten werden. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, können wir keine Gewährleistung übernehmen.

5. Arbeitsweise

Die universelle Digitalanzeige DAG-T4T00WSR ist eine kostengünstige und dennoch hochwertige Anzeige für Prozesssignale mit einer integrierten Summenfunktion. Aufgrund des universellen Eingangs für Thermoelemente, Widerstandsthermometer und Prozesssignale können fast alle industriellen Anwendungen mit dieser Anzeige abgedeckt werden. Mit den 2 integrierten Relais, einem Passwortschutz und einer Offset-Funktion kann die Anzeige einfach an die Gegebenheiten angepasst und entsprechend programmiert werden.

5.1 Signaleingang

Typ	CODE	Messbereich
Thermoelement J	$\tau\chi \vartheta$	Bereich: -110 °C bis +950 °C (-166 °F bis +1742 °F)
Thermoelement K	$\tau\chi \kappa$	Bereich: -150 °C bis +1370 °C (-238 °F bis +2498 °F)
Thermoelement T	$\tau\chi \tau$	Bereich: -160 °C bis +400 °C (-256 °F bis 752 °F)
Thermoelement N	$\tau\chi \nu$	Bereich: -270 °C bis +1300 °C (-454 °F bis 2372 °F)
Thermoelement R	$\tau\chi \rho$	Bereich: -50 °C bis +1760 °C (-58 °F bis 3200 °F)
Thermoelement S	$\tau\chi \Sigma$	Bereich: -50 °C bis +1760 °C (-58 °F bis 3200 °F)
Thermoelement B	$\tau\chi \beta$	Bereich: 400 °C bis +1800 °C (752 °F bis 3272 °F)
Thermoelement E	$\tau\chi E$	Bereich: -90 °C bis +730 °C (-130 °F bis 1346 °F)
Pt100	$\Pi\tau$	Bereich: -200 °C bis +850 °C (-328 °F bis 1562 °F)
0 bis 20 mA	$\Lambda.0.20$	Lineares analoges Signal Anzeige programmierbar von -2.000 bis 30.000.
4 bis 20 mA	$\Lambda.4.20$	
0 bis 50 mV	$\Lambda.0.50$	
0 bis 5 VDC	$\Lambda.0.5$	
0 bis 10 VDC	$\Lambda.0.10$	

Tabelle 1: Eingangstypen

5.2 Offset-Funktion

Ermöglicht die Feinjustierung des Anzeigewertes hinsichtlich der Korrektur von möglichen auftretenden Messfehlern. Dies ist z.B. erforderlich nach dem Austausch eines Temperatursensors.

5.3 Alarmausgänge

Die KOBOLD-Digitalanzeige DAG-T4T00WSR besitzt zwei Alarmausgänge:

ALARM1 - Schliesser-Relais – Klemmen 5 und 6.

ALARM2 - Schliesser-Relais – Klemmen 3 und 4.

Die Alarme besitzen unterschiedliche programmierbare Funktionen gem. Tabelle 2:

$\circ\phi\phi$	Alarm deaktiviert	
Λo	Minimalwertalarm. Der Alarm wird ausgelöst, wenn der Messwert (PV) kleiner ist, als der definierte Alarm-Sollwert (SPA1 oder SPA2).	
HI	Maximalwertalarm. Der Alarm wird ausgelöst, wenn der Messwert (PV) größer ist, als der definierte Alarm-Sollwert (SPA1 oder SPA2).	
$\delta I\phi$	Bandalarm. Die Parameter " SPA1 " und " SPA2 " definieren jeweils einen Bandbereich (Differenz) bezogen auf einen Alarmreferenzwert ($\Lambda l r \Phi$). Der Ausgang schaltet bei Überschreiten (SPA1/2 pos.) oder Unterschreiten (SPA1/2 neg.) dieses Bandbereichs.	
	<p>ALrF-SPA1 ALrF ALrF+SPA1</p>	<p>ALrF + SPA1 ALrF ALrF - SPA1</p>
$\delta I\phi \Lambda$	Differentialalarm bei Unterschreitung. Der Alarm wird ausgelöst, wenn der Messwert (PV) kleiner ist, als der durch folgende Formel definierte Wert: ALrF-SPA1 (hier wird Alarm 1 als Beispiel verwendet).	
	<p>ALrF - SPA1 ALrF</p>	<p>ALrF ALrF - SPA1</p>
$\delta I\phi H$	Differentialalarm bei Überschreitung. Der Alarm wird ausgelöst, wenn der Messwert (PV) größer ist, als der durch folgende Formel definierte Wert: ALrF+SPA1 (hier wird Alarm 1 als Beispiel verwendet).	
	<p>ALrF ALrF + SPA1</p>	<p>ALrF + SPA1 ALrF</p>

	SPA1 positiv	SPA1 negativ
$\tau.\Lambda\sigma$	Minimalwertalarm bei Unterschreitung. Der Alarm wird ausgelöst, wenn der Summenwert (TOT) kleiner ist, als der definierte Alarm-Sollwert.	
$\tau.H\iota$	Maximalwertalarm bei Überschreitung. Der Alarm wird ausgelöst, wenn der Summenwert (TOT) größer ist, als der definierte Alarm-Sollwert.	
$\tau.\sigma\Phi$ Λ	Alarm bei Überlauf Summenanzeige.	
$\text{IE}\rho\rho$	Alarm bei Sensorbruch. Der Alarm wird ausgelöst, bei z.B. unterbrochenem Sensoranschluss, Sensorbruch, falschem Anschluss, etc.	

Tabelle 2: Alarmfunktionen

Anmerkung: Alle Einstellungen gelten auch für Alarm 2 (SPA2)

5.4 Startverhalten Alarmschaltpunkt

Initiale Sperrung der Alarmfunktion (Anfahrerschaltung)

Diese Option verhindert einen Alarm, wenn eine Alarmbedingung beim Einschalten der Anzeige vorhanden ist. Der Alarm wird erst aktiviert, wenn vorher der Anzeigewert außerhalb der festgelegten Alarmbedingung gelegen hat.

Diese initiale Sperrung ist dann hilfreich, wenn ein Alarmausgang bei Unterschreiten eines Alarmwertes aktiviert werden soll. In diesem Fall würde der Alarm beim Einschalten der Anzeige sofort aktiv und könnte zu einem ungewünschten Schaltzustand innerhalb des Prozesses führen.

Die initiale Sperrung der Alarmfunktion ist für die Funktionen " $\tau.\Lambda\sigma$ ", " $\tau.H\iota$ ", " $\tau.\sigma\Phi\Lambda$ " und " $\text{IE}\rho\rho$ " (Sensorbruch) nicht gültig.

5.5 Skalieren durch Signalanlegen ($\text{Auto}.\rho$)

Die Skalierungspunkte können durch dieses Verfahren einfach eingestellt werden. Die Skalierung erfolgt durch Anlegen eines Messsignals und Eingabe des dazugehörigen Anzeigewertes an 2 Punkten.

Die bekannten Messwerte werden über die Parameter $\text{PI1}.\Sigma\text{E}\tau$ und $\text{PI2}.\Sigma\text{E}\tau$ eingestellt. Diese Parameter werden nur dann dargestellt, wenn die Funktion aktiviert worden ist: $\text{Auto}.\rho = \psi\text{E}\sigma$.

Wird diese Funktion verwendet, dann werden die Parameter $\text{IV}\Lambda\Lambda$ und $\text{IVH}\Lambda$ automatisch definiert.

Diese Funktion ist nur für analoge lineare Signale verwendbar.

5.6 Summenfunktion

Diese Funktion ermöglicht die ständige Integration des aktuellen Messwertes. Diese wird in einem nicht-flüchtigen internen Speicher gespeichert und kann über die Auswahl der Summenanzeige (Symbol **TOT** im Display) dargestellt werden. Der Summenwert wird mit bis zu 10 Ziffern (9999999999) angezeigt. Wenn der Wert größer als 99999 ist, dann wird der Anzeigewert in zwei sich abwechselnden Anzeigen für die 5 letzten Ziffern und die ersten max. 5 Ziffern aufgeteilt, wobei die Anzeigen über die Symbole **TOT HIGH** und **TOT LOW** in der Anzeige markiert werden. Der Summenwert kann über die Tastatur oder jedes Mal beim Einschalten der Anzeige zurückgestellt werden.

5.7 Zeitbasis der Summierung/Integration ($\tau.\beta\alpha\sigma E$)

Die ständige Integration des Prozess-Wertes wird bei einem festgelegten Zeitintervall durchgeführt, welches in der Konfiguration definiert wird. Die Zeitbasis kann in Sekunde, Minute, Stunde und Tag angegeben werden.

5.8 Skalierfaktor der Summierung/Integration ($\tau.\Sigma\chi\Phi$)

Vor dem Hinzufügen des Wertes zur Gesamtsumme, wird der aktuelle Prozess-Wert mit dem Skalierfaktor multipliziert.

5.9 Batch-Summierung

Diese Funktion ermöglicht dem Anwender eine Aufsummierung, wenn eine vorkonfigurierte Taste gedrückt wird. Diese Funktion ermöglicht dem Anwender die Addition oder Subtraktion des aktuellen Anzeigewertes vom gesamten kumulierten Wert.

5.10 Funktionstasten F1 und F2

Die Funktionstasten F1 und F2 können einige unterschiedliche Funktionen ausführen, welche bei der Konfiguration der Anzeige eingestellt werden.

VO	Die Funktionstaste hat keine spezielle Funktion.
$\beta.\alpha\delta\delta$	Führt eine Batch-Funktion aus - Addition
$\beta.\sigma\omega\beta$	Führt eine Batch-Funktion aus - Subtraktion
$\rho\sigma\tau.\tau\omicron$	Rückstellung Summenwert
$\delta-\eta\iota$	Anzeige Maximalwert
$\delta-\Lambda\omicron$	Anzeige Minimalwert
$\rho.\Lambda\omicron\eta\iota$	Rückstellung Maximal- und Minimalwerte

Den F1- und F2-Tasten können zwei unterschiedliche Funktionen zugeordnet werden. Die auszuführende Funktion (primär oder sekundär) wird dadurch festgelegt, wie lange die Funktionstaste gedrückt wird. Wird die Funktionstaste nicht länger als 1 Sekunde gedrückt, dann wird die primäre Funktion ausgeführt. Wenn die Funktionstaste länger als 3 Sekunden gedrückt wird, dann wird die sekundäre Funktion ausgeführt.

Werden die F1- und F2-Taste gleichzeitig gedrückt, wird auch eine spezielle Funktion ausgeführt. Alle Spezialfunktionen stehen wie folgt dem Anwender zur Verfügung:

- F1_1:** F1-Taste, primäre Funktion.
- F1_2:** F1-Taste, sekundäre Funktion.
- F2_1:** F2-Taste, primäre Funktion.
- F2_2:** F2-Taste, sekundäre Funktion.
- F12_1:** F1+F2-Tasten, primäre Funktion.
- F12_2:** F1+F2-Tasten, sekundäre Funktion

5.11 Summenfunktion und deren Alarme

Die Summen-Alarmfunktionen $\tau.\Lambda O$ und $\tau.H I$ ermöglichen eine Benachrichtigung des Anwenders, wenn ein bestimmter Summenwert erreicht worden ist.

Der Minimum-Summenalarm ($\tau.\Lambda O$) wird dann ausgelöst, wenn der Summenwert kleiner als der konfigurierte Sollwert ist.

Der Maximum-Summenalarm ($\tau.H I$) wird dann ausgelöst, wenn der Summenwert größer als der konfigurierte Sollwert ist.

Da der Summenwert einen Anzeigebereich von bis zu 99999 99999 (oder -9999 99999) erreichen kann, gilt dies ebenso für die Sollwerte.

Wenn der Sollwert (SP) größer als 99999 (oder kleiner als -9999) ist, dann wird der Anzeigewert in zwei sich abwechselnde Anzeigen für die 5 letzten Ziffern und die oberen max. 5 Ziffern aufgeteilt, wobei die Anzeigen über die Symbole **HIGH** und **LOW** in der Anzeige markiert werden.

Der Summen-Sollwert (SP) wird mit SPA1 und/oder SPA2 festgelegt. Diese beiden Parameter verhalten sich abweichend von den anderen Parametern. Über die Zurück-Taste kann die jeweilige Ziffer zum Einstellen ausgewählt werden.

5.12 Alarm bei Überlauf

Diese Alarmfunktion wird dann gesetzt, wenn der Summenwert den Wert 9999999999 überschreitet, welches auch der maximale Anzeigewert ist.

5.13 Maximal- und Minimalwertanzeige

Die Digitalanzeige DAG-T4T00WSR speichert ständig die Höchstwerte des Eingangssignals, bzw. den Minimal- und Maximalwert. Diese Werte können über das Drücken der F1- und F2-Taste aufgerufen werden. Beachten Sie, dass in diesem Fall die Funktionstasten auf $\delta.\eta\iota$ und $\delta.\Lambda\omicron$ programmiert sein müssen. Zum Zurücksetzen des Minimal- und Maximalwertes und Starten eines neuen Messzyklus, müssen Sie die Funktion $\rho.\Lambda\omicron\eta\iota$ ausführen, die den F1- und F2 Tasten zugeordnet werden kann. Wird die Digitalanzeige ausgeschaltet, werden die Werte nicht gespeichert.

5.14 Sensorversorgung

Die Digitalanzeige eine (24 VDC) Versorgung für einen externen Sensor zur Verfügung (Klemme 13 auf der Rückseite der Anzeige).

6. Mechanische Installation

Die Universalanzeige DAG-T4T00WSR ist für den Schalttafeleinbau vorgesehen. Gehen Sie bei dem Einbau bitte in folgender Reihenfolge vor:

- Bereiten Sie einen Schalttafelausschnitt mit den Abmaßen 93,0 mm x 45,5 mm vor.
- Entfernen Sie die seitlichen Befestigungsklammern von der Anzeige.
- Führen Sie die Anzeige mit der Dichtung von vorne in den Schalttafelausschnitt ein.
- Achten Sie auf den korrekten Sitz der Dichtung, um die Schutzart sicherzustellen.
- Schieben Sie die Befestigungsklammern wieder auf die Anzeige und schieben diese soweit nach vorne, bis die Anzeige fest verriegelt ist.

7. Elektrische Installation

Die gesamte Klemmenbelegung wird in Bild 1 dargestellt.

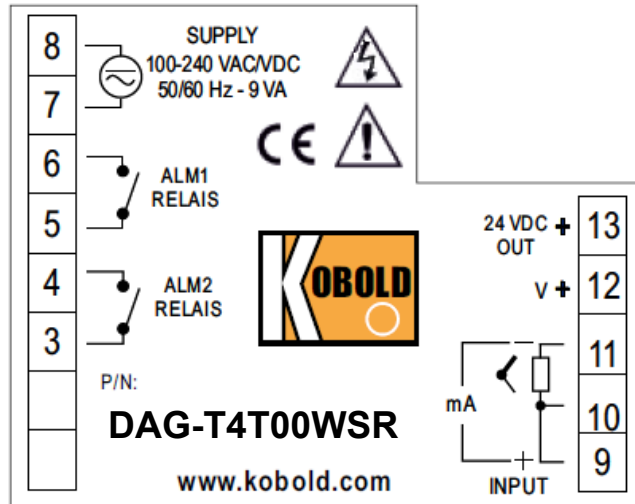


Bild 1: Klemmenbelegung

Der Anschluss der Sensorik für die Eingangssignale erfolgt gem. Bild 2 bis 4:

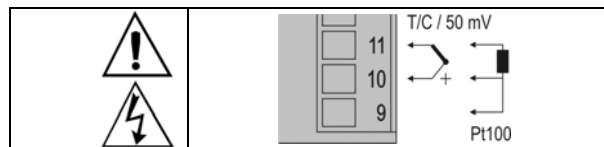


Bild 2: Anschlussbelegung Thermoelement, Pt100 und 50 mV-Signal

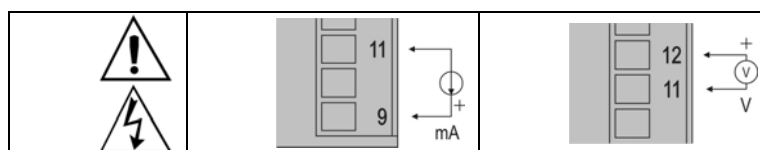


Bild 3: Anschlussbelegung Strom (mA) und Spannung (V)

Die Digitalanzeige stellt eine Hilfsspannung von 24 VDC +/-15 % bei 50 mA zur Verfügung, die typischerweise für 2-Draht-Sensoren mit 4 bis 20 mA Ausgangssignal verwendet wird. Bild 4 zeigt die Anbindung.

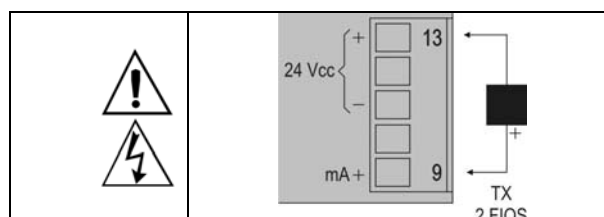


Bild 4: Beispiel Anschlussbelegung 24 VDC Hilfsspannung

7.1 Empfehlungen für die elektrische Installation

- Zur Minimierung des Einflusses von elektrischen Störungen, sollten die Leitungen für DC-Niederspannung sowie die Sensorleitungen nicht mit Leitungen mit hoher Spannung verlegt werden. Ist dies nicht möglich, so verwenden Sie geschirmte Leitungen. Generell sollten Sie die Kabellänge so kurz wie möglich halten.
- Die Leitungen der Eingangssignale sollten bei der Verlegung von den Leitungen für den Ausgang und Versorgungsleitungen getrennt werden, wenn möglich durch ein geerdetes Leitungsrohr.
- Die Versorgung der Anzeige sollte von einer stabilen Netzversorgung erfolgen.
- Es wird die Verwendung von RC-Filtern (0,1 uF in Reihe mit 100 Ohm) empfohlen, um Störungen von Spulen, Kontaktprellen, etc. zu dämpfen.

8. Bedienung

8.1 Anzeige und Indikatoren

Die Frontseite der Digitalanzeige mit der Darstellung aller Elemente wird in Bild 5 dargestellt:



Bild 5: Frontseite

Anzeige: Zeigt den Messwert (**PV**) an, die Konfigurationsparameter und deren entsprechenden Werte/Bedingungen.

Indikatoren A1 und A2: Signalisieren einen aktiven Alarm.

P-Taste: Wird verwendet, um durch die Parameter in den Menüzyklen zu schalten.

▲-Taste und ▼-Taste: Mit diesen Tasten können Sie die Parameterwerte entsprechend der Pfeilrichtung verändern.

◀-Taste: Zurückspringen zum vorher angezeigten Parameter. Beim Einstellen des Summenwert-Alarms, ändert sich die Funktion dieser Taste auf die Auswahl der zu ändernden Ziffer.

9. Einschalten der Anzeige

Wenn die Anzeige DAG-T4T00WSR eingeschaltet wird, erscheint für 3 Sekunden die Anzeige der Firmwareversion. Danach nimmt die Anzeige die normale Betriebsfunktion auf, zeigt den Messwert (PV) an und aktiviert die Funktion der Ausgänge.

Bevor die Digitalanzeige DAG-T4T00WSR für Ihre Anwendung betriebsbereit ist, sind einige grundlegende Konfigurationen erforderlich, wie zum Beispiel die Anpassung des gewünschten Anzeigewertes an das gemessene Eingangssignal. Der Anwender muss die Funktionsweise und Wichtigkeit eines jeden Parameters verstehen und eine gültige Betriebsart oder einen gültigen Wert für jeden Parameter festlegen.

Die Konfigurationsparameter sind entsprechend Ihrer Funktionsweise in Ebenen gruppiert. Die 5 Parameterebenen sind wie folgt:

- 1 – Anzeige Parameterebene
- 2 – Alarm Parameterebene
- 3 – Eingangssignal Parameterebene
- 4 – Summenfunktion Parameterebene
- 5 – Kalibrierung Parameterebene

Die “**P**”-Taste ermöglicht den Zugriff auf die Ebenen und die Parameter dieser Ebenen.

Halten Sie die “**P**”-Taste gedrückt, springt die Anzeige alle 2 Sekunden von einer Ebene zu der nächsten Ebene und zeigt dann den ersten Parameter von jeder Ebene:

Messwert PV >> φπα1 >> τψπΕ >> τοτ >> पासσ >> PV ...

Um auf eine bestimmte Ebene zugreifen zu können, lassen Sie einfach die **P**-Taste los, wenn der erste Parameter der entsprechenden Ebene angezeigt wird.

Um nacheinander alle Parameter einer Ebene anzuzeigen, drücken Sie kurz die **P**-Taste. Um zu dem vorherigen Parameter zurückzugehen, verwenden Sie die **◀**-Taste.

Die Anzeige schaltet immer zwischen der Kurzbezeichnung des Parameters und seinem entsprechenden Wert hin und her. Der Parameterwert wird mit einem leichten Blinken dargestellt, um ihn von der Kurzbezeichnung des Parameters zu unterscheiden.

Je nach Einstellung des Programmierschutzes, erscheint nur der Parameter **ΠΑΣΣ**. Siehe Abschnitt PASSWORTSCHUTZ.

10. Beschreibung der Programmiererebenen

10.1 Anzeige Parameterebene

<p>$\Pi\nu$</p>	<p>Anzeige des Messwertes (PV). Der Messwert (PV) wird in der Hauptanzeige dargestellt.</p>
<p>$\tau O \tau$</p>	<p>Summenwert. Ist der Summenwert größer als 99.999, dann wird dieser in zwei alternierende Anzeigen aufgeteilt. Die letzten 5 Stellen werden durch das Symbol TOT LOW in der Anzeige angezeigt und die oberen Stellen (>5) werden durch TOT HIGH markiert.</p>
<p>$\Sigma\pi.\alpha 1$ $\Sigma\pi.\alpha 2$ <i>Sollwert</i> <i>Alarm</i></p>	<p>Alarm SP: Dieser Wert definiert die Aktivierung des Alarms. Für die Alarmeinstellung mit der Funktion Band oder Differenz, definieren diese Parameter die maximale akzeptierte Differenz zwischen dem Messwert PV und einem im Parameter $\Lambda\Lambda\rho\Phi$ definierten Referenzwert. Für die Alarmfunktion $\iota E\rho\rho$, wird dieser Parameter nicht verwendet. Die Parameter werden in dieser Ebene nur dann dargestellt, wenn sie in den Parametern $\sigma\pi 1.E$ und $\sigma\pi 2.E$ aktiviert worden sind.</p>

10.2 Alarm Parameterebene

<p>$\Phi\omega\alpha 1$ $\Phi\omega\alpha 2$</p>	<p>Alarmfunktionen. Definiert für Funktionen der Alarme gemäß den Optionen in der Tabelle 2 (Seite 5).</p>
<p>$\alpha\lambda.\rho\phi$ <i>Alarm Referenz</i></p>	<p>Referenzwert der von den Alarmen bei Band oder Differenz Funktion verwendet wird.</p>
<p>$\delta\pi.\alpha 1$ $\delta\pi.\alpha 2$ <i>Alarm Referenz</i></p>	<p>Dezimalpunkt für den Summenalarmwert.</p>
<p>$\Sigma\pi.\alpha 1$ $\Sigma\pi.\alpha 2$ <i>Sollwert Alarm</i></p>	<p>Alarm SP: Wert, der den Aktivierungspunkt des Alarmausgangs definiert. Für Alarme, die mit der Funktion Band oder Differenz programmiert worden sind, repräsentieren diese Parameter die Abweichungen. Für die IEpp-Alarmfunktion hat dieser Parameter keine Bedeutung.</p>
<p>$\Sigma\pi 1.E$ $\sigma\pi 2.E$ <i>SP aktivieren</i></p>	<p>Festlegung, ob die Parameter $\Sigma\pi.\alpha 1$ und $\Sigma\pi.\alpha 2$ im normalen Betriebszyklus angezeigt werden können. YES: Zeigt die Parameter $\Sigma\pi.\alpha 1/\Sigma\pi.\alpha 2$ in der Anzeige Parameterebene. NO: Zeigt die Parameter $\Sigma\pi.\alpha 1/\Sigma\pi.\alpha 2$ NICHT in der Anzeige Parameter-ebene</p>
<p>$\beta\Lambda\alpha 1$ $\beta\Lambda\alpha 2$ <i>Sperren Alarm</i></p>	<p>Startverhalten des Alarmschaltpunktes (siehe hierzu 4.5). YES: Aktiviert die initiale Sperrung der Alarme. NO: Lässt die initiale Sperrung der Alarme nicht zu.</p>
<p>$\xi\text{H}\psi\alpha 1$ $\xi\text{H}\psi\alpha 2$ <i>Hysterese des Alarms</i></p>	<p>Alarm-Hysterese. Definiert die Differenz zwischen dem angezeigten Messwert (PV), bei dem der Alarm aktiviert wird und dem Wert, bei dem der Alarmausgang wieder deaktiviert wird.</p>
<p>$\phi\Lambda\sigma\eta$ <i>Blinken</i></p>	<p>Ermöglicht die Signalisierung des Vorhandenseins einer Alarmbedingung durch Blinken des Messwertes PV in der Anzeige. YES: Aktiviert die Signalisierung eines Alarmzustandes durch Blinken des PV. NO: Deaktiviert das Blinken des PV bei Alarmzustand.</p>

10.3 Eingangssignal Parameterebene

$\tau\psi\pi\epsilon$ <i>Typ</i>	Typ des Eingangssignals. Auswahl des an die Anzeige angeschlossenen Typs des Sensorsignals (siehe Tabelle 1 auf Seite 4).
$\phi\Lambda\tau\rho$ <i>Filter</i>	Digitaler Eingangsfiler. Wird dazu verwendet, um das gemessene Signal (PV) zu stabilisieren. Einstellbar zwischen 0 und 20. Ein Wert von 0 (Null) bedeutet, dass der Filter ausgeschaltet ist und 20 die Verwendung des maximalen Filters. Je größer der Filter ist, umso langsamer ist die Antwort auf das gemessene Signal.
$\delta\pi.\pi\omicron$ <i>Dezimalpunkt</i>	Legt die Position des Dezimalpunkts in der Anzeige des Messwertes fest.
$\omega\nu\iota\tau$ <i>Einheit</i>	Legt die verwendete angezeigte Einheit nur bei Auswahl Temperatursensoren fest: °X Indikator in Celsius. °Φ Indikator in Fahrenheit.
$\omicron\phi\phi\sigma$ <i>Offset</i>	Parameter, der die abschließende Feinabstimmung zu dem Messwert PV ermöglicht.
$\Lambda\omega\tau\omicron.\rho$ <i>Auto Range</i>	Aktiviert die Funktion der Skalierung des Messwertes PV durch Signalanlegen.
$\Pi 1.\sigma\epsilon\tau$	PV-Wert entsprechend dem unteren vorgegebenen (angeschlossenen) Signalwert, wenn die <i>Auto Range</i> -Funktion aktiviert ist ($\Lambda\omega\tau\omicron.\rho = \psi\epsilon\sigma$).
$\Pi 2.\sigma\epsilon\tau$	PV-Wert entsprechend dem oberen vorgegebenen (angeschlossenen) Signalwert, wenn die <i>Auto Range</i> -Funktion aktiviert ist ($\Lambda\omega\tau\omicron.\rho = \psi\epsilon\sigma$).
$\iota\nu\Lambda\Lambda$ <i>Eingang untere Grenze</i>	Definiert den <u>unteren</u> Wert des Anzeigebereichs, wenn als Eingangssignal 0 bis 20 mA, 4 bis 20 mA, 0 bis 50 mV, 0 bis 5 V und 0 bis 10 V verwendet wird ($\Lambda\omega\tau\omicron.\rho = \nu\omicron$).
$\iota\nu\mathrm{H}\Lambda$ <i>Eingang obere Grenze</i>	Definiert den <u>oberen</u> Wert des Anzeigebereichs, wenn als Eingangssignal 0 bis 20 mA, 4 bis 20 mA, 0 bis 50 mV, 0 bis 5 V und 0 bis 10 V verwendet wird ($\Lambda\omega\tau\omicron.\rho = \nu\omicron$).
$\Phi 1_1$	Definiert die Funktion, die durch die F1- und F2-Tasten ausgeführt werden kann:
$\Phi 1_2$	$\nu\omicron$ Keine zugeordnete Funktion
$\Phi 2_1$	$\beta.\alpha\delta\delta$ Ausführung einer Batch-Funktion - Addition
$\Phi 2_2$	$\beta.\sigma\omega\beta$ Ausführung einer Batch-Funktion - Subtraktion
	$\rho\sigma\tau.\tau\omicron$ Rückstellung Summenwert
$\Phi 12_1$	$\delta-\eta\iota$ Anzeige Maximalwert
$\Phi 12_2$	$\delta-\Lambda\omicron$ Anzeige Minimalwert
	$\rho.\lambda\omicron\mathrm{H}\iota$ Rückstellung Minimal- und Maximalwerte

10.4 Summenfunktion Parameterebene

τοτ	Definiert den Betriebsmodus der Anzeige. ον Summenfunktion aktiviert οφφ Summenfunktion deaktiviert βΑτχη Batch-Betrieb
τ.δπΠΟ	Position des Dezimalpunktes in der Summenanzeige Definiert die Position des Dezimalpunktes, wenn der Summenwert in der Anzeige dargestellt wird.
τ.βασΕ <i>Summenfunktion Zeitbasis</i>	Definiert die Zeitbasis der Summenfunktion. ΣΕχ Sekunden Μιν Minuten Ηωρ Stunden δαψ Tage
τ.ΣχΦ <i>Summe Skalierfaktor</i>	Summenfunktion Skalierfaktor. Einstellbar von 0,1 bis 65,0.
Λο.χωτ <i>LowCut</i>	Niedrigsignalunterdrückung bei der Summierfunktion. Legt den kleinsten angezeigten PV-Wert fest, der für die Aufsummierung verwendet werden darf. Alle kleineren Werte werden nicht zur Summe addiert.
ΠΥ.ρστ <i>Reset bei Einschalten</i>	Rückstellung beim Einschalten. Definiert, ob der Summenwert beim Einschalten der Anzeige zurückgesetzt werden soll oder nicht. ΨΕΣ Rückstellung der Summenanzeige vo Keine Rückstellung der Summenanzeige

10.5 Kalibrierung Parameterebene

Alle unterschiedlichen Signaleingangstypen werden werkseitig vor der Auslieferung kalibriert. Ist eine Neukalibrierung erforderlich, sollte dies nur von ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden. Greifen Sie aus Versehen auf das Kalibrieremenü zu, führen Sie bitte keine Veränderungen der Parameter durch. Die Werkskalibrierung/-einstellung kann über den Parameter **rstr** wieder hergestellt werden.

πασσ	<u>Passwort</u> . Eingabe des Passworts für den Zugriff. Dieser Parameter wird vor den geschützten Zyklen angezeigt. Siehe Abschnitt „Passwortschutz“.
(Χαλιβ	<u>Kalibrierung</u> . Aktiviert die Kalibrierung der Digitalanzeige. Ist die Kalibrierungsfunktion deaktiviert, dann werden die entsprechenden Folgeparameter nicht angezeigt.

ινΛΧ(<i>Kalibrierung unterer Wert.</i> Anzeige des unteren Kalibrierwertes, der am Eingang angelegt wird.
ινΗΧ(<i>Kalibrierung oberer Wert.</i> Anzeige des oberen Kalibrierwertes, der am Eingang angelegt wird.
ρστρ	<i>Wiederherstellen.</i> Wiederherstellen der Werkskalibrierung und Werks-einstellung. Alle vorherigen durch den Anwender vorgenommenen Einstellungen werden gelöscht.
(Χφ	<i>Vergleichsstelle.</i> Temperaturwert der Vergleichsstellenkompensation.
Πασ..Χ (<i>Password Wechsel.</i> Ermöglicht die Definition eines neuen Passwords, welches immer ungleich Null ist.
Προτ	<i>Schutz.</i> Einstellung der Ebene des Schutzes. Siehe Tabelle 3 (Seite 13).
Φρεθ	<i>Frequenz.</i> Frequenz des lokalen elektrischen Netzes.
ΣνΗ	Die 4 ersten Stellen der Seriennummer
ΣνΛ	Die 4 letzten Stellen der Seriennummer

10.6 Passwortschutz

Die Digitalanzeige DAG-T4T00WSR stellt eine Schutzfunktion der Parameterkonfiguration zur Verfügung. Der Parameter (Προτ) in der Parameterebene der Kalibrierung legt die Zugriffsrechte auf die unterschiedlichen Parameterebenen gem. nachfolgender Tabelle fest:

Schutzebenen	Geschützte Parameterebenen
1	Nur die Parameterebene für die Kalibrierung ist geschützt.
2	Die Parameterebenen für Summenfunktion und Kalibrierung sind geschützt.
3	Die Parameterebenen für Eingang, Summenfunktion und Kalibrierung sind geschützt.
4	Die Parameterebenen für Alarme, Eingang, Summenfunktion und Kalibrierung sind geschützt.

Tabelle 3: Schutzebenen der Konfiguration

ZUGANGS-PASSWORT

Möchte der Anwender auf geschützte Parameterebenen zugreifen, dann muss ein entsprechendes **ZUGANGS-PASSWORT** eingegeben werden, um Änderungen in der Konfiguration der Parameter vornehmen zu können.

Die Aufforderung ΠΑΣΣ ist den Parametern der geschützten Ebene vorgeschaltet. Wird kein Passwort eingegeben, können die Parameter dieser Ebene nur angezeigt werden.

Das Zugangs-Passwort wird durch den Anwender in dem Parameter Passwort Wechsel (Πασ..X) innerhalb der Parameterebene "Kalibrierung" festgelegt. **Die Werkseinstellung für das Passwort ist 1111.**

SCHUTZ DES PASSWORTZUGRIFFS


Wird das Passwort fünf Mal hintereinander falsch eingegeben, dann wird der Zugriff auf geschützte Parameter für 10 Minuten gesperrt.

MASTER-PASSWORT

Das Master-Passwort ist dafür vorgesehen, um dem Anwender die Möglichkeit einzuräumen ein neues Passwort festzulegen, wenn das bisherige nicht mehr bekannt ist. Das Master-Passwort lässt nur den Zugriff auf den Parameter der Passwortänderung (ΠΑΣ.X) zu. Nach der Festlegung des neuen Passworts kann über dieses auf die geschützten Parameter zugegriffen und diese modifiziert werden.

Das Master-Passwort setzt sich aus den letzten 3 Ziffern der Seriennummer der Universalanzeige und der **Addition** des Wertes 9000 zusammen.

Beispiel: Besitzt die Anzeige die Seriennummer 07154321, dann ist das Master-Passwort 9 3 2 1.

Auf die Seriennummer der Anzeige kann man zugreifen, wenn die -Taste 5 Sekunden lang gedrückt wird.

11. Fehlermeldungen, Werkseinstellung und Kalibrierung

11.1 Fehlermeldungen

Anschlussfehler oder inkorrekte Parametrisierung sind die häufigsten Fehlerursachen. Eine abschließende Prüfung der Einstellungen/Anschlüsse wird zur Vermeidung von Fehlfunktionen empfohlen.

Zur besseren Identifizierung von Problemen können die folgenden Fehlermeldungen in der Anzeige erscheinen:

MELDUNG	FEHLERBESCHREIBUNG
-----	Offener Eingang. Kein Sensor vorhanden oder kein Eingangssignal.
Epp1 Epp6	Verbindungs- und/oder Konfigurationsfehler. Bitte prüfen Sie die Verdrahtung und die Konfiguration.

Andere Fehlermeldungen weisen auf einen Hardwarefehler hin. Senden Sie in diesem Fall das Gerät zu Ihrem Lieferanten ein.

11.2 Kalibrierung und Werkseinstellung

Alle Eingänge sind werkseitig kalibriert und eine Neukalibrierung sollte nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden. Sollten Sie keine Erfahrungen mit einer Kalibrierung haben, nehmen Sie diese nicht vor.

Die Kalibrierschritte sind wie folgt:

- Wählen Sie das zu kalibrierende Eingangssignal.
- Konfigurieren Sie die untere und obere Anzeigegrenze für die maximale Spanne des ausgewählten Eingangssignals.
- Schliessen Sie an die Eingangsklemmen eine Signalquelle an. Geben Sie nun ein Signal vor, dass etwas größer ist, als die untere Anzeigegrenze.
- Gehen Sie zu dem Parameter $\nu\Lambda X$. Mit den \blacktriangle - und \blacktriangledown -Tasten justieren Sie die Digitalanzeige so, dass die Anzeige dem vorgegebenen Signal entspricht. Drücken Sie zum Speichern die \blacksquare -Taste.
- Geben Sie nun ein Signal vor, dass nur etwas kleiner ist, als die obere Anzeigegrenze.
- Gehen Sie zu dem Parameter $\nu H X$. Mit den \blacktriangle - und \blacktriangledown -Tasten justieren Sie die Digitalanzeige so, dass die Anzeige dem vorgegebenen Signal entspricht. Drücken Sie zum Speichern die \blacksquare -Taste.

Anmerkung: Wenn Sie die Kalibrierung der Universalanzeige mit einem Pt100-Simulator prüfen, achten Sie bitte auf die Anforderungen des Simulators hinsichtlich des minimalen Sensorstroms, welcher eventuell nicht kompatibel mit den 0.170 mA der Anzeige sein kann.

12. Technische Daten

Siehe Datenblatt - über den QR-Code auf dem Gerät oder über www.kobold.com

13. Bestelldaten

Siehe Datenblatt - über den QR-Code auf dem Gerät oder über www.kobold.com

14. Abmessungen

Siehe Datenblatt - über den QR-Code auf dem Gerät oder über www.kobold.com

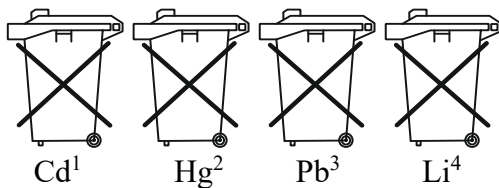
15. Entsorgung

Hinweis!

- Umweltschäden durch von Medien kontaminierte Teile vermeiden
- Gerät und Verpackung umweltgerecht entsorgen
- Geltende nationale und internationale Entsorgungsvorschriften und Umweltbestimmungen einhalten.

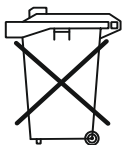
Batterien

Schadstoffhaltige Batterien sind mit einem Zeichen, bestehend aus einer durchgestrichenen Mülltonne und dem chemischen Symbol (Cd, Hg, Li oder Pb) des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen:



1. „Cd“ steht für Cadmium.
2. „Hg“ steht für Quecksilber.
3. „Pb“ steht für Blei.
4. „Li“ steht für Lithium

Elektro- und Elektronikgeräte



16. EU-Konformitätserklärung

Wir, Kobold Messring GmbH, Hofheim-Ts., Bundesrepublik-Deutschland, erklären, dass das Produkt

UniversalanzeigeTyp: DAG-T4T00WSR

mit den unten angeführten Normen übereinstimmt:

CISPR11/EN 55011 Industrielle, wissenschaftliche und medizinische Geräte - Funkstörungen - Grenzwerte und Messverfahren

EN 61326-1:2013 Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - EMV-Anforderungen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen

EN 61000-4-2 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 4-2: Prüf- und Messverfahren - Prüfung der Störfestigkeit gegen die Entladung statischer Elektrizität

EN 61000-4-3 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 4-3: Prüf- und Messverfahren - Prüfung der Störfestigkeit gegen hochfrequente elektromagnetische Felder

EN 61000-4-4 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 4-4: Prüf- und Messverfahren - Prüfung der Störfestigkeit gegen schnelle transiente elektrische Störgrößen/Burst

EN 61000-4-5 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 4-5: Prüf- und Messverfahren - Prüfung der Störfestigkeit gegen Stoßspannungen

EN 61000-4-6 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 4-6: Prüf- und Messverfahren - Störfestigkeit gegen leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder

EN 61000-4-8 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 4-8: Prüf- und Messverfahren - Prüfung der Störfestigkeit gegen Magnetfelder mit energietechnischen Frequenzen

EN 61000-4-11 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 4-11: Prüf- und Messverfahren - Prüfungen der Störfestigkeit gegen Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Spannungsschwankungen

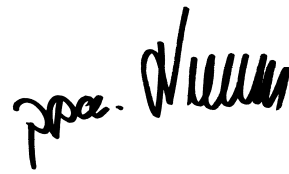
EN 61010-1:2010 Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - Teil 1: Allgemeine Anforderungen

und folgende EU-Richtlinie erfüllt:

2014/30/EU	Niederspannungsrichtlinie
2014/35/EU	Elektromagnetische Verträglichkeit
2011/65/EU	RoHS



H. Peters
Geschäftsführer



M. Wenzel
Prokurist

Hofheim, den 13. Juni 2017